

Eingegangen am 15. Mai 1994

**Personalia****Heinz Engel 65 Jahre**

D-65934

 Werner Klostereit
 Coventrystraße 63
 Frankfurt a. Main

Am 4. Dezember 1992 vollendete Heinz E n g e l sein 65. Lebensjahr. 1927 als Sohn des Landwirts und Korbmachers Wilhelm E n g e l und seiner Frau Ida geboren, mußte er schon als Kind bei landwirtschaftlichen Arbeiten kräftig mithelfen. Der Strukturwandel seiner Heimatgemeinde Weidhausen b. Coburg von einem Dorf, dessen Bevölkerung von der Landwirtschaft und der Korbmacherei lebte zu einem von zahlreichen mittelständigen Betrieben der Polstermöbelindustrie geprägten Ort spiegelt sich in seinem beruflichen Werdegang wider, der vom gelernten Feinkorbmacher mit Nebenerwerbslandwirtschaft zum Polsterer führte. Aus der 1954 mit seiner Frau Helga geschlossenen Ehe entstammen zwei Töchter, die inzwischen selber verheiratet - ihm bisher fünf Enkel 'bescherten'.

Der Grundstein für sein großes Interesse für die Pilzkunde wurde in den Nachkriegsjahren gelegt, als ihn ein bei ihm einquartierter ausgewiesener Sudetendeutscher zum 'Piffersuchen' mitnahm. Die Motivation, die karge Kost der Nachkriegszeit mit Pilzen zu bereichern, wurde jedoch bald vom wissenschaftlichen Interesse an der Pilzkunde abgelöst. Im Laufe der Jahre erwarb sich Heinz E n g e l, dem durch die Ungunst der damaligen Verhältnisse der Besuch einer höheren Schule verwehrt blieb, rein autodidaktisch enorme Kenntnisse auf dem Gebiet der Mykologie. Insbesondere nach der Pilzberaterprüfung 1966 und der Gründung der 'Pilzkundlichen Arbeitsgemeinschaft Weidhausen b. Coburg' 1972 gab er dieses umfangreiche Wissen an viele Pilzfreunde weiter. Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit leistete er mit zahlreichen Vorträgen, Pilzlehrwanderungen und Pilzberatungen sowie mit vielen Pilzausstellungen und pilzkundlichen Tagungen, als deren bedeutendste nur die 15. Mykologische Dreiländertagung 1983 in Coburg genannt sei. Zahlreiche Publikationen und der persönliche und briefliche Kontakt zu Mykologen in vielen Ländern verschafften ihm weit über Deutschland hinaus Beachtung und Anerkennung. Auch sein großes Engagement für die sehr zeitaufreibende Arbeit der Pilzkartierung soll nicht unerwähnt bleiben.

Wer seine überragenden Leistungen auf pilzkundlichem Gebiet kennt, kann kaum glauben, daß noch Zeit für folgende Tätigkeiten blieb: aktiver Turner und Handballer, Turnwart, Oberturnwart, Jugendfachwart für Trampolinturnen in Bayern, stellvertretender Landesfachwart, Kampfrichter und Wettkampfleiter auf Landesebene sowie 1. Vorsitzender des Turnverein Weidhausen. Doch damit nicht genug: er wirkte auch als 2. Bürgermeister, Gemeinderat, Standesbeamter, Leiter landwirtschaftlicher Vereine und Genossenschaften sowie als 2. Vorsitzender der Raiffeisenbank Weidhausen. Kein Wunder daß ihm für seinen unermüdlichen Einsatz im kommunalen, sportlichen und mykologischen Bereich zahlreiche Ehrungen zuteil wurden, von denen nur die Ehrenmitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Mykologie (1987) und die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes (1991) beispielhaft genannt seien.

Die 'Pilzkundlicher Arbeitsgemeinschaft Weidhausen b. Coburg' wünscht ihrem Leiter viele weitere Jahre frohen und erfolgreichen Schaffens bei guter Gesundheit.